

BERUFSFÖRDERUNGSDIENST

Jahresbilanz 2025



BUNDESWEHR



WEITERE BROSCHÜREN IM ÜBERBLICK

BFD

BERUFS FÖRDERUNGS DIENST

BF 01 – „Altes Recht“

Berufsförderung für SaZ und BO 41 mit Dienstantritt vor dem 26.07.2012

BF 02 – „Neues Recht“

Berufsförderung für SaZ und BO 41 mit Dienstantritt nach dem 25.07.2012

BF 03 – „SaZ < 4 und FWDL“

Berufsförderung für SaZ mit einer Verpflichtungszeit von weniger als 4 Jahren und Freiwilligen Wehrdienst Leistende

BF 04 – „Eingliederungs- und Zulassungsschein“

Eingliederung in den öffentlichen Dienst mit Eingliederungs- oder Zulassungsschein

BF 05 – „Informationen für Arbeitgeber“

Informationen zu Netzwerkarbeit und Kooperationen

Längerdienende

BFD-Leistungen für Langdienende SaZ 20 (+)

Bundeswehrfachschulen – Wege zum Erfolg

Flyer Binnenarbeitsmarkt Bundeswehr (BiAMBw)

INFORMATIONSBROSCHÜREN DES BFD:
www.bfd.bundeswehr.de



INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER UNS	4
INDIVIDUELLE BERATUNG	6
Dienstzeitbegleitende Förderung	8
Schulische und berufliche Bildung	10
Bundeswehrfachschulen	12
Eingliederung	13
Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung	18
Berufliche Rehabilitation	20
Berufliche Versorgung Einsatzgeschädigter	20
Ausgaben der Berufsförderung	21
Anschriften der BFD	23

WIR ÜBER UNS

Über 800 qualifizierte Fachkräfte des Berufsförderungsdienstes (BFD) der Bundeswehr begleiten Soldatinnen auf Zeit und Soldaten auf Zeit (SaZ) – bundesweit und sogar im Ausland – mit individueller Beratung und gezielter Förderung, um sie optimal auf den Einstieg in das zivile Erwerbsleben vorzubereiten.

Der BFD setzt Maßstäbe in der Berufsförderung und zivilberuflichen Aus- und Weiterbildung (ZAW):

Wer wird unterstützt?

Neben den SaZ können auch:

- Freiwilligen Wehrdienst Leistende (FWDL),
- Berufsoffizierinnen und -offiziere im fliegerischen Dienst mit besonderer Altersgrenze (BO 41)
- und in Einzelfällen Berufssoldatinnen und Berufssoldaten

die Leistungen des BFD in Anspruch nehmen.

Persönlich vor Ort – nah an den Menschen

Um jede und jeden individuell zu begleiten, ist der BFD mit 16 regionalen Teams und 86 Teams an den Standorten präsent – damit die Beratung nah, schnell und vertrauensvoll stattfindet.

UNSER PORTFOLIO

Der BFD unterstützt die Soldatinnen und Soldaten während der gesamten Dienstzeit und bis zu neun Jahre darüber hinaus. Das Leistungsspektrum umfasst:

- » die individuelle Beratung bei der Berufswahl und gezielte Förderung der dafür erforderlichen schulischen und beruflichen Qualifizierungen,
- » die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Job- und Bildungsmessen,
- » die Erfassung von Arbeits-, Umschulungs-, Ausbildungs- und Praktikumsplätzen im eigenen Stellenportal sowie die passgenaue Vermittlung,

8.629 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen 2025 an einer ZAW-Maßnahme teil.

93 % der Arbeit suchenden Soldatinnen und Soldaten ist der erfolgreiche Einstieg in das zivile Erwerbsleben gelungen und 93% zeigten sich zufrieden mit der Betreuung – eine Leistung, auf die wir stolz sind.

Netzwerkpartner für Arbeitgeber

Der Erfolg der BFD-Berufsförderung beruht auch auf starken Partnern. Der BFD verbindet Soldatinnen und Soldaten mit:

- Unternehmen aus der Privatwirtschaft
- und dem öffentlichen Dienst
- sowie Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden.

Auch innerhalb der Bundeswehr ist der BFD ein Schlüsselakteur: Er informiert über die vielfältigen zivilen Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der Bundeswehr – von IT über Logistik bis zur Verwaltung – und stärkt damit die Fachkräftegewinnung für die Bundeswehr im zivilen Bereich.

DEUTSCHLAND 16 STANDORTE



INDIVIDUELLE BERATUNG

als Schlüssel zum erfolgreichen Start ins zivile Berufsleben

Die Fachkräfte des BFD begleiten Soldatinnen und Soldaten von Anfang an: Gemeinsam klären sie, welcher Beruf passt, welche Qualifizierung nötig ist und wie die finanzielle Sicherung nach der Bundeswehr funktioniert.

Kein Standardprogramm – nur maßgeschneiderte Wege

In der Erstberatung wird das berufliche Ziel gemeinsam definiert. Danach wird Schritt für Schritt geplant: Welche Chancen gibt es? Welche Hürden müssen überwunden werden? Welche Ausbildung, Umschulung oder Weiterbildung führt dorthin?

Dabei bleibt nichts in Stein gemeißelt. Die BFD-Beraterinnen und -Berater halten kontinuierlich Kontakt – und passen die Förderung dynamisch an: Ob sich die Arbeitsmarktlage ändert, neue Interessen auftauchen oder sich persönliche Umstände verschieben. Sie ermitteln den individuellen Bildungsbedarf, wählen die passenden Maßnahmen aus – und stimmen alles eng mit der Soldatin oder dem Soldaten ab.

Immer auf dem aktuellen Stand – Expertise, die mit der Zeit geht

Damit unsere Beratung immer praxisnah und zukunftsorientiert bleibt, bilden sich alle BFD-Fach- und Führungskräfte kontinuierlich weiter – mit Blick auf den sich wandelnden Arbeitsmarkt, neue Branchen und neue Anforderungen.

Hinter diesen Fortbildungen stehen nebenamtliche Trainerinnen und Trainer aus:

- dem BFD,
- dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw),
- den Karrierecentern der Bundeswehr (KarrCBw)
- und dem Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw).

2025: Mehr Austausch, mehr Einblicke, mehr Chancen

Die digitale Veranstaltungsreihe „BFD trifft Wirtschaft“ brachte in vier Terminen 249 BFD-Mitarbeitende mit Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung zusammen – live von Arbeitgebern, die von ihren Einstiegschancen, Karrierepfaden und Anforderungen berichteten.



Sachliche und finanzielle Leistungen

Neben der Beratung bietet der BFD noch weitere Unterstützung:

Durch finanzielle Förderung, sachliche Leistungen und praktische Hilfen macht der BFD einen guten Übergang in den zivilen Beruf und eine erfolgreiche Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt möglich.

Der Umfang der sachlichen und finanziellen Leistungen der Berufsförderung ist vielseitig und entsprechend den individuellen Erfordernissen nutzbar.

Dazu gehören unter anderem:

Förderung von Ausbildungen und Umschulungen, Berufsorientierungs- und Betriebspraktika – zum Ausprobieren, Vernetzen und Erfahrung sammeln oder Einarbeitungszuschüsse für den Start in eine neue Stelle.

Alle Leistungen werden individuell abgestimmt – abhängig von der Dienstzeit, den beruflichen Zielen und den persönlichen Umständen jeder Soldatin und jedes Soldaten.

DIENTSZEITBEGLEITENDE FÖRDERUNG

von Bildungs- und Eingliederungsmaßnahmen

Soldatinnen und Soldaten können ihre zivile Zukunft schon während des Dienstes gestalten. Der BFD unterstützt mit gezielten Bildungsangeboten – ob zum Aufbau, Ausbau oder Neustart.

Berufsausbildung in der Bundeswehr

Die Förderung während der Wehrdienstzeit dient zur Vorbereitung auf die zivilberufliche Karriere. Dienstzeitbegleitende Maßnahmen können vorhandene Kenntnisse auffrischen oder erweitern oder auch für den Erwerb neuer Qualifikationen genutzt werden. Die Bundeswehr bietet auch die Möglichkeit, eine Berufsausbildung mit einem staatlich anerkannten Abschluss zu erwerben.

Interne Bildungsmaßnahmen

Der BFD entwickelt bedarfsorientierte Kurse – in Zusammenarbeit mit renommierten Anbietern. Die Teilnahme ist für Soldatinnen und Soldaten unentgeltlich. Falls kein passendes Angebot vorhanden ist, können auch externe Bildungswege anderer Anbieter finanziell unterstützt werden.

Zulassung zur Abschlussprüfung

Militärische Erfahrungen zählen: Wer über entsprechende Kenntnisse verfügt, kann bereits während des Dienstes durch eine Bescheinigung des BFD nach § 45 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 37 Abs. 3 Handwerksordnung (HwO) zur zivilen Abschlussprüfung zugelassen werden.



SCHULISCHE UND BERUFLICHE BILDUNG

am Ende und nach der Wehrdienstzeit

Die Zeit am Ende des Wehrdienstes ist ein Wendepunkt. Viele Soldatinnen und Soldaten nutzen diese Phase, um ihre berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Die Bundeswehr unterstützt sie dabei mit umfassenden Bildungsangeboten. Ziel ist es, den Übergang in das zivile Berufsleben so erfolgreich wie möglich zu gestalten.

Die Möglichkeiten zur beruflichen und schulischen Weiterbildung hängen davon ab, wann die Dienstzeit begonnen hat – doch das Ziel ist für alle gleich: Chancengleichheit und berufliche Perspektiven.

Für Soldatinnen und Soldaten mit Dienstbeginn vor dem 26. Juli 2012 („altes Recht“):

Sie können bereits in den letzten ein bis zwei Jahren ihres Dienstes unter Freistellung vom militärischen Dienst an Bildungsmaßnahmen teilnehmen – und so nahtlos in das zivile Leben übergehen.

Für Soldatinnen und Soldaten mit Dienstbeginn nach dem 25. Juli 2012 („neues Recht“):

Die gesamte Förderung konzentriert sich nun auf die Zeit nach der Dienstzeit. Die Dauer der Förderung wurde an die Verpflichtungsdauer angepasst – und in vielen Fällen sogar ausgeweitet.

Wissen zählt

Wer während des Dienstes bereits einen anerkannten Ausbildungsabschluss, eine Meisterprüfung oder ein Hochschulstudium absolviert hat, erhält einen entsprechend angepassten Förderungsanspruch. Denn: Jede erworbene Kompetenz zählt – und wird in der Förderungsplanung berücksichtigt.

Von der Schule bis zum Studium – alles ist möglich

Unsere Soldatinnen und Soldaten haben die Freiheit, ihren Bildungsweg selbst zu bestimmen. So können sie:

- » Schulabschlüsse nachholen,
- » eine neue Berufsausbildung beginnen,
- » sich im aktuellen Beruf weiterqualifizieren – etwa zur Meisterin oder zum Meister,
- » ein Studium aufnehmen – vor Ort oder als Fernstudium.

Es geht nicht nur um neue Qualifikationen – sondern auch um neue Perspektiven.

BEWILLIGT

14.226
ANTRÄGE
AUF FÖRDERUNG DER SCHULISCHEN UND
BERUFLICHEN BILDUNG



Bundeswehrfachschulen: Bildung mit Herz und Struktur

Die schulische Weiterbildung findet überwiegend an einer der zehn Bundeswehrfachschulen statt – mit kleinen, homogenen Lerngruppen, individueller Betreuung und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Hier können Soldatinnen und Soldaten nicht nur Schulabschlüsse erwerben, sondern auch staatlich anerkannte Berufsabschlüsse. Auch Auffrischkurse in Deutsch, Mathematik oder Allgemeinbildung sowie studienvorbereitende Kurse gehören zum Angebot.

Berufliche Ausbildung: Gemeinsam mit Expertinnen und Experten

Die berufliche Ausbildung findet in Kooperation mit öffentlichen und privaten Bildungsträgern statt – von Industrie- und Handels- oder Handwerkskammern, über Berufsschulen bis hin zu spezialisierten Anbietern. Die Wahl des richtigen Partners erfolgt gemeinsam mit dem BFD.



BUNDESWEHRFACHSCHULEN

BwFachS Berlin

Kladower Damm 182
14089 Berlin
Tel.: 030-3687-2505

BwFachS Kassel

Elisabeth-Consbruch-Str. 2
34131 Kassel
Tel.: 0561-76682-3001

BwFachS München

Neuherbergstr. 11
80937 München
Tel.: 089-992692-3481

BwFachS Koblenz

Kurfürstenstr. 63
56068 Koblenz
Tel.: 0261-914372-22

BwFachS Karlsruhe

Rintheimer Querallee 4
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721-692-43603

BwFachS Naumburg

Kösener Str. 50
06618 Naumburg (Saale)
Tel.: 03445-2303-1905

BwFachS Hamburg

Osdorfer Landstr. 365
22589 Hamburg
Tel.: 040-86648-4208

BwFachS Köln

Kardorfer Str. 1
50968 Köln
Tel.: 0221-937774-35

BwFachS Würzburg

Oberdürrbacher Str. 1
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-9707-2382

BwFachS Hannover

Langenforther Str. 1
30657 Hannover
Tel.: 0511-903-4637



EINGLIEDERUNG in das zivile Berufsleben

Der BFD begleitet Soldatinnen und Soldaten systematisch und zielgerichtet auf ihrem Weg in das zivile Berufsleben – bereits während der Dienstzeit und nach dem Dienstzeitende. Durch gezielte Berufsberatung, individuelle Qualifizierungsmaßnahmen und die Anerkennung militärischer Kompetenzen im zivilen Kontext erwerben die Förderungsberechtigten eine hochwertige, marktgerechte Qualifikation, die sie als verlässliche und leistungsstarke Fachkräfte für Arbeitgeber attraktiv macht.

Der Job-Service des BFD unterstützt bundesweit bei der Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen – sowohl bei der Identifizierung passender Stellen als auch bei der gezielten Vermittlung an Arbeitgeber.

Als kompetente Ansprechpartner für Arbeitgeber versteht sich der Job-Service nicht nur als Vermittler, sondern auch als Brückenbauer zwischen militärischer Erfahrung und zivilen Anforderungen. Auch berät er Unternehmen umfassend bei der Einstellung ehemaliger Soldatinnen und Soldaten.

Netzwerke und Kooperationen

Durch kontinuierliche Netzwerkarbeit baut der BFD seine Kontakte zu Arbeitgebern aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Dienst sowie Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden immer weiter aus. Dieses breite Netzwerk unterstützt die Förderungsberechtigten gezielt beim Übergang ins zivile Erwerbsleben.

Der BFD unterhält bundesweit eine Vielzahl von Vereinbarungen mit Kammern, privat- und öffentlich-rechtlichen Institutionen sowie Unternehmen. Zu den langjährigen Partnern zählen die DHL Group, die WISAG, die REWE Group, die Deutsche Bahn AG, die BWI GmbH, das Bundeskriminalamt (BKA), der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. und die HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH. Diese Kooperationen sind auf eine strukturierte und nachhaltige Integration der Förderungsberechtigten ausgerichtet. Gemeinsame Karriereveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und branchenspezifische Ver-

mittlungsmitteln machen die vielfältigen beruflichen Perspektiven bei den Partnern sichtbar und stärken die Attraktivität militärischer Kompetenzen auf dem zivilen Arbeitsmarkt.

Eine weitere langjährige Kooperation verbindet den BFD mit der Bundesagentur für Arbeit (BA). Gemeinsam werden die Vermittlungs- und Beratungskompetenzen beider Institutionen gebündelt, um die Berufswünsche und Qualifizierungsbedarfe der SaZ noch gezielter an die regionale Arbeitsmarktlage anzupassen. Diese enge Abstimmung sichert eine nahtlose Übergangsunterstützung und stärkt die Effizienz der Integration in das zivile Erwerbsleben.

Die verschiedenen Kooperationsformen sind regional unterschiedlich ausgestaltet, spiegeln jedoch ein gemeinsames Ziel wider: die Förderungsberechtigten nachhaltig für den zivilen Arbeitsmarkt zu qualifizieren und die Rahmenbedingungen für ihre Integration gemeinsam mit Partnern zu gestalten und zu verbessern.



Binnenarbeitsmarkt Bundeswehr



Die Maßnahmen des BiAMBw unterstützen Soldatinnen und Soldaten dabei, nach Beendigung ihres militärischen Dienstverhältnisses als Tarifbeschäftigte oder Beamtinnen und Beamte bei der Bundeswehr zu verbleiben. Ein zentrales Instrument hierfür ist bspw. das Orientierungspraktikum BiAMBw, das einen praxisnahen Einblick in zivile Tätigkeitsfelder ermöglicht.

Durch diese Maßnahme wird qualifiziertes Personal gebunden, der personelle Bestand der Bundeswehr im zivilen Bereich gestärkt und gleichzeitig attraktive, nachhaltige Beschäftigungsperspektiven für die Förderungs-

berechtigten geschaffen. Der BiAMBw ist mittlerweile etabliert und trägt signifikant zur Personalbedarfsdeckung in zivilen Bereichen der Bundeswehr bei.

Der BFD informiert und berät die Soldatinnen und Soldaten ganzheitlich über alle zivilen Ausbildungs-, Studien- und Direkteinstellungsmöglichkeiten innerhalb der Bundeswehr. Er unterstützt im Bewerbungsprozess, begleitet bei der Anpassung der Bewerbungsunterlagen und vermittelt das Bild der Bundeswehr als attraktiven, langfristigen Arbeitgeber – auch nach dem militärischen Dienst.

Stellenportal

Als zentrale Serviceleistung unterstützt der BFD Soldatinnen und Soldaten bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungs-, Arbeits-, Umschulungs- oder Praktikumsplatz durch ein bundesweites Stellenportal. Dort werden die Bewerberprofile der Förderungsberechtigten anonymisiert erfasst und für potenzielle Arbeitgeber zugänglich gemacht.

Gleichzeitig bietet es Arbeitgebern eine kostenfreie und attraktive Plattform, um sich als Unternehmen zu registrieren und offene Stellen direkt in den bundesweiten Stellenpool einzustellen.

Veranstaltungen der Berufsförderung

Persönliche Begegnungen mit potenziellen Arbeitgebern sind entscheidend für den Erfolg der Vermittlung. Der BFD reagiert darauf mit einem bundesweiten Programm an Job- und Bildungsmessen, an denen er entweder mit einem eigenen Stand teilnimmt oder diese eigenverantwortlich organisiert.

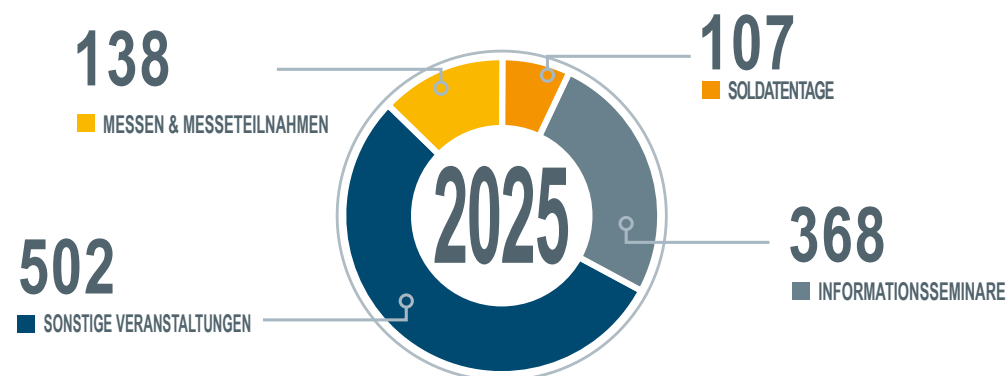
Zusätzlich finden branchenspezifische Veranstaltungen statt, die gezielt auf bestimmte Berufsfelder – etwa Pflege, Logistik, Technik oder IT – ausgerichtet sind. Auch laufbahnbezogene Messen richten sich an



Offizierinnen und Offiziere sowie Unteroffizierinnen und Unteroffiziere und berücksichtigen deren spezifische Qualifikationsprofile.

Um die Vernetzung zwischen Arbeitsmarkt und Bildung zu stärken, werden Kammern, Arbeitgeberverbände und Bildungsträger aktiv in die Veranstaltungen eingebunden. So wird unter einem Dach ein ganzheitliches Angebot aus Berufsorientierung, Qualifizierung und direkter Vermittlung geboten.

Darüber hinaus präsentiert der BFD sein umfassendes Leistungsangebot auch auf bundesweiten Veranstaltungen der Personalgewinnungsorganisation der Bundeswehr, wo es als integraler Bestandteil der ganzheitlichen Karrierebegleitung von Soldatinnen und Soldaten sichtbar wird.



Eingliederungsseminare für langdienende SaZ

Seit 2020 bieten BFD und Sozialdienst für Soldatinnen und Soldaten mit einer Verpflichtungszeit von mindestens 20 Jahren ein Eingliederungsseminar an. Aufgrund der besonderen Fürsorge gegenüber der Gruppe der Langdienenden ist die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend. In 2025 wurden 19 Präsenz- und drei Digitalseminare durchgeführt.

Weitere Eingliederungshilfen

» Berufsorientierungspraktika

Zur Unterstützung der beruflichen Orientierung können Soldatinnen und Soldaten unter Freistellung ihres militärischen Dienstes ein Praktikum mit einer Dauer von einem Monat absolvieren. Bei bestimmten Voraussetzungen können bis zu vier Praktika genehmigt werden.

Diese Praktika dienen als praktische Entscheidungshilfe bei der Auswahl eines zivilen Berufsweges und helfen, den individuellen Qualifizierungsbedarf konkret zu identifizieren.



» Ausstellung von Bescheinigungen

Zum Zwecke der zivilberuflichen Anerkennung militärischer Ausbildungen, Prüfungen und Verwendungen stellt der BFD entsprechende Bescheinigungen aus. Damit können zum Beispiel die im Rahmen einer Weiterbildung vorgeschriebenen fachpraktischen Zeiten ganz oder teilweise verkürzt werden.

» Erstattung von Kosten

Der BFD kann auf Antrag die Kosten für Vorstellungsgespräche zu potenziellen Arbeitgebern, für den Umzug an den neuen Wohnort sowie für die Umschreibung militärischer Berechtigungen in zivil anerkannte Nachweise erstatten.



» Eingliederungs- oder Zulassungsschein

SaZ mit einer Verpflichtungszeit von zwölf Jahren und mehr können einen Eingliederungs- oder Zulassungsschein (E- oder Z-Schein) erhalten, um sich auf vorbehaltene Stellen im öffentlichen Dienst zu bewerben. Beide Scheine gewähren im Rahmen der verfügbaren Vorbehaltsstellen bei Bund, Ländern und Gemeinden eine bevorzugte Einstellungsmöglichkeit, sofern die beamtenrechtlichen, tarifvertraglichen oder dienstordnungsmäßigen Voraussetzungen erfüllt und das Einstellungsverfahren erfolgreich abgeschlossen wurde.

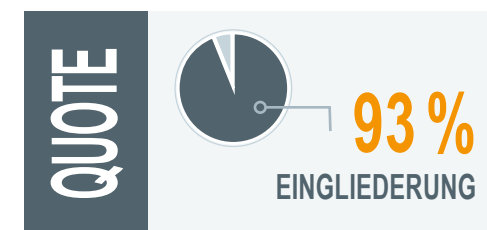
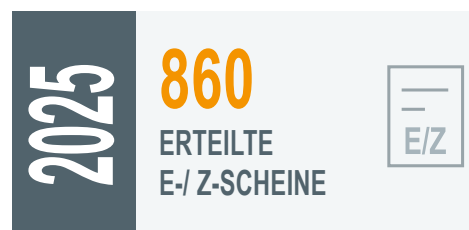
» Zahlung eines Einarbeitungszuschusses

Falls die volle berufliche Leistungsfähigkeit ehemaliger SaZ erst nach einer Einarbeitung am Arbeitsplatz erreicht wird, kann der BFD dem neuen Arbeitgeber einen Einarbeitungszuschuss zahlen.

Eingliederungsbilanz

Der Erfolg der Berufsförderung misst sich daran, dass Soldatinnen und Soldaten nach Beendigung ihres militärischen Dienstes erfolgreich in das zivile Erwerbsleben integriert werden. Die im Jahr 2025 durchgeführten Erhebungen zeigen, dass die Eingliederungsquote auf einem konstant hohen Niveau bleibt: Fast alle ehemaligen SaZ haben innerhalb der ersten sechs Monate nach Ausscheiden einen neuen Arbeitsplatz gefunden.

Eine erfolgreiche Qualifizierung und Integration in den zivilen Arbeitsmarkt setzt voraus, dass Soldatinnen und Soldaten die Angebote des BFD rechtzeitig und aktiv nutzen sowie mit Eigeninitiative und Zielstrebigkeit ihre beruflichen Ziele verfolgen.



ZIVILBERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG (ZAW) in den Streitkräften

Die ZAW bietet längerdienenden SaZ die Möglichkeit, während ihrer Dienstzeit einen Ausbildungsberuf mit einem staatlich anerkannten Abschluss in nur 21 Monaten (bei Sanitätsmaßnahmen i. d. R. in 36 Monaten) zu erlernen. Nach der Ausbildung ist je nach Laufbahn auch eine mehrmonatige Fortbildungsmaßnahme möglich, durch die sich die Soldatinnen und Soldaten weiterqualifizieren können. Die Abschlussprüfungen werden vor den zuständigen örtlichen Kammern und Prüfungseinrichtungen (wie z. B. den Industrie- und Handelskammern, Handwerks- oder Ärztekammern) abgelegt. Primärer Zweck der ZAW ist es, die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr durch fachlich qualifiziertes und gut ausgebildetes Personal sicherzustellen. Daneben dient sie der erfolgreichen Integration der SaZ nach ihrer Dienstzeit in das zivile Erwerbsleben.

Bedarfsdecker, Steuerer und Koordinator

Zuständig für die Koordination, Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung der ZAW-Maßnahmen ist die Unterabteilung II 2 des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr. Auf Grundlage des Bedarfs der Streitkräfte beobachtet sie gemeinsam mit dem Bildungszentrum der Bundeswehr laufend den Bildungs- und Arbeitsmarkt. Neue Entwicklungen und besonders attraktive Berufsbilder lassen sich dadurch rechtzeitig erkennen und das ZAW-Angebot kann bedarfsgerecht angepasst werden. Die Umsetzung erfolgt dabei stets in enger Abstimmung mit den Streitkräften.

ZAW

53 VERSCHIEDENE
FORTBILDUNGEN

ZAW

54 VERSCHIEDENE
AUSBILDUNGS-
BERUFE

ZAW

1.042
BILDUNGS-
MASSNAHMEN
64
ORTE



BERUFLICHE REHABILITATION

gesundheitsgeschädigter Soldatinnen und Soldaten

Soldatinnen und Soldaten, die infolge eines Gesundheitsschadens ihre frühere zivilberufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, werden unabhängig von ihrem Status bis zum Ausscheiden aus dem Wehrdienst durch den BFD besonders unterstützt.

Noch während sie bei der Bundeswehr sind, bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BFD die erforderlichen Anpassungs-, Umschulungs- oder

Eingliederungsmaßnahmen vor und tragen dafür Sorge, dass – soweit es der Heilungsverlauf zulässt – die Maßnahmen zeitnah begonnen werden können.

Für die Folgezeit koordinieren der BFD und der zuständige gesetzliche Rehabilitationsträger die Fortführung der begonnenen Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr.



BERUFLICHE VERSORGUNG

EINSATZGESCHÄDIGTER

nach dem Einsatz-Weiterverwendungsgesetz

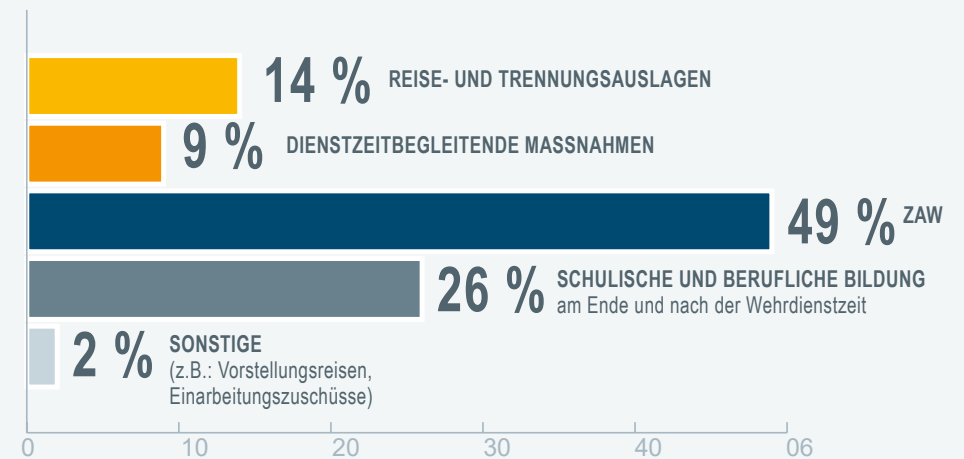
Der BFD ist auch für diejenigen Soldatinnen und Soldaten Ansprechpartner, die im Auslandseinsatz eine mehr als nur geringfügige gesundheitliche Schädigung durch einen Einsatzunfall im Sinne von § 87 des Soldatenversorgungsgesetzes erlitten haben. In diesem Fall besteht ein besonderer Anspruch auf berufliche Qualifizierung und Eingliederung in das Arbeitsleben.



AUSGABEN DER BERUFSFÖRDERUNG

Das schulische und berufliche Unterstützungsangebot der Berufsförderung ist maßgeschneidert auf die Besonderheiten des militärischen Dienstes und die individuellen Lebenswege der Soldatinnen und Soldaten. Von der ersten Beratung in den Karrierecentern der Bundeswehr bis zu neun Jahren nach Dienstende steht ihnen das Wissen und umfassende Angebot des BFD zur Verfügung.

Im Jahr 2025 investierte der BFD 106,533 Millionen Euro in die Berufsförderung – ein Zeichen der Bedeutung, die der Gesetzgeber diesem Auftrag beimisst, und Ausdruck der hohen Verantwortung, die der BFD täglich lebt. Die detaillierte Ausgabenverteilung zeigt die folgende Grafik.



Angesichts des hohen jährlichen Ergänzungsbedarfs in der militärischen Personalgewinnung muss die Bundeswehr als Arbeitgeber überzeugen. Neben leistungsgerechter Besoldung und einer anspruchsvollen Aufgabe ist die Möglichkeit zur beruflichen und schulischen Qualifizierung ein zentrales Entscheidungskriterium. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BFD stärken mit ihrer täglichen Arbeit die Attraktivität der Bundeswehr – und machen die dafür eingesetzten Mittel zu einer der wirkungsvollsten Investitionen in die Zukunft der Streitkräfte.

BERUFSFÖRDERUNGSDIENST

BFD BERUFS
FÖRDERUNGS
DIENST

**Karrierecenter der Bundeswehr
Berlin**
- Berufsförderungsdienst Potsdam -
Behlertstraße 4
14467 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 2978-223
FspNBw: 90 8572-223

**Karrierecenter der Bundeswehr
Dresden**
- Berufsförderungsdienst -
August-Bebel-Straße 19
01219 Dresden
Tel.: +49 (0)351 4654-4117
FspNBw: 90 8911-4117

**Karrierecenter der Bundeswehr
Düsseldorf**
- Berufsförderungsdienst NRW Köln -
Brühler Straße 309
50968 Köln
Tel.: +49 (0)221 934503-4484
FspNBw: 90 3813-4484

**Karrierecenter der Bundeswehr
Düsseldorf**
- Berufsförderungsdienst NRW Münster -
Niederdingstraße 24
48155 Münster
Tel.: +49 (0)251 60948-304
FspNBw: 90 3324-304

**Karrierecenter der Bundeswehr
Erfurt**
- Berufsförderungsdienst -
Zeppelinstraße 18
99096 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 342-85804
FspNBw: 90 8700-85804

**Karrierecenter der Bundeswehr
Hannover**
- Berufsförderungsdienst -
Ada-Lessing-Str. 119
30657 Hannover
Tel.: +49 (0)511 6798-447
FspNBw: 90 2225-447

**Karrierecenter der Bundeswehr
Kassel**
- Berufsförderungsdienst -
Falderbaumstraße 16b
34123 Kassel
Tel.: +49(0)561 9940 500-427
FspNBw 904353-427

**Karrierecenter der Bundeswehr
Kiel**
- Berufsförderungsdienst -
Rostocker Straße 2
24106 Kiel
Tel.: +49 (0)431 384-7963
FspNBw: 90 7400-7963

**Karrierecenter der Bundeswehr
Magdeburg**
- Berufsförderungsdienst -
Am Buckauer Tor 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 662462-611
FspNBw: 90 8844-611

**Karrierecenter der Bundeswehr
Mainz**
- Berufsförderungsdienst -
Ellingshohl 69-75
56076 Koblenz
Tel.: +49(0)261 679992-5178
FspNBw 90 4813-5178

**Karrierecenter der Bundeswehr
München**
- Berufsförderungsdienst -
Dachauer Straße 128
80637 München
Tel.: +49 (0)89 1249-5813
FspNBw: 90 6227-5813

**Karrierecenter der Bundeswehr
Nürnberg**
- Berufsförderungsdienst -
Allersberger Straße 190
90461 Nürnberg
Tel.: +49 (0)9114396-232
FspNBw: 90 6723-232

**Karrierecenter der Bundeswehr
Saarlouis**
- Berufsförderungsdienst -
Wallerfanger Straße 31
66740 Saarlouis
Tel.: +49 (0)6831 1271-2546
FspNBw: 90 4730-2546

**Karrierecenter der Bundeswehr
Schwerin**
- Berufsförderungsdienst -
Schlossgartenallee 66
19061 Schwerin
Tel.: +49 (0)385 3051-402
FspNBw: 90 8637-402

**Karrierecenter der Bundeswehr
Stuttgart**
- Berufsförderungsdienst -
Heilbronner Straße 188
70191 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 2540-3836
FspNBw: 90 5824-3836

**Karrierecenter der Bundeswehr
Wilhelmshaven**
- Berufsförderungsdienst -
Ebertstraße 74
26382 Wilhelmshaven
Tel.: +49 (0)4421 4838-3211
FspNBw: 90 2813-3211

MEHR UNTER:
WWW.BFD.BUNDESWEHR.DE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bundesamt für das Personalmanagement
der Bundeswehr
II 2.3 BFD
Brühler Str. 309
50968 Köln

Entwurf, Layout und Druck:
Bundesamt für Infrastruktur,
Umweltschutz und Dienstleistungen
der Bundeswehr, DL I 4
Zentraldruckerei BAIUDBw

Bildnachweise:
© Bundeswehr

Stand Juni 2026

Diese Publikation ist Teil der
Informationsarbeit der Bundeswehr.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist
nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR